

Schwesternduell in Hoof

FRAUENHANDBALL Karolin Happe freut sich auf Hanna und Julia

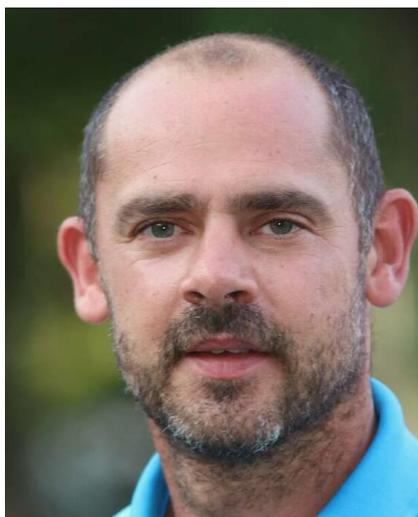
VON MARTINA SOMMERLADE



Karoline Happe freut sich auf die besondere Begegnung mit ihren Schwestern Hanna und Julia. Foto: Joachim Hofmeister

Hoof – Derbyzeit beim letzten Heimspiel der Oberliga-Handballerinnen der HSG Hoof/Sand/Wolfhagen. Am morgigen Samstag empfangen die Vereinigten die HSG Twistetal. Anpfiff der Partie in der Schauenburghalle in Hoof ist um 18 Uhr.

„Ich freue mich sehr auf das Spiel“, sagt Chris Ludwig. „Nicht nur weil es ein Derby ist, sondern weil es auch mein letztes Heimspiel ist. Ich möchte die schönen Momente einfach nochmal aufsaugen und genießen. 18 Jahre ist eben eine lange Zeit“, sagt der scheidende HSG-Coach. Doch für die drei verbleibenden Spiele und besonders für die Partie gegen den Sechsten hat er sich einiges vorgenommen. Ungern erinnert er sich an das Hinspiel, bei dem die Vereinigten eine 22:27-Niederlage einfuhren. „Wir wollen uns revanchieren und mit einem Sieg das I-Tüpfelchen setzen. Mit unseren Zuschauern im Nacken sollte es uns gelingen, zwei Punkte einzufahren. Damit möchten wir uns gleichzeitig bei unseren Fans bedanken“, sagt der HSG-Coach.



Chris Ludwig freut sich auf sein letztes Heimspiel

Interessant wird die Partie nicht nur aufgrund des Derbycharakters, sondern auch wegen des bevorstehenden Aufeinandertreffens der Happe-Schwestern. Karoline, die mittlere der drei Happe-Geschwister, freut sich auf die besondere Begegnung mit Hanna und Julia von der HSG Twistetal. „Es wird auf jeden Fall ein besonderes Spiel. Es ist ja auch mein letztes Heimspiel. Dass es jetzt ausgerechnet gegen Twistetal ist, macht es nochmal emotionaler.“ Ob es ihr gelingen wird, die Geschwisterliebe für 60 Minuten lang ruhen zu lassen? „Auf jeden Fall. Das ist schon im Hinspiel allen Beteiligten gut gelungen. Darauf hoffe ich auch in diesem Spiel. Und natürlich hoffe ich auch, dass wir gewinnen.“

Es ist wohl die letzte Begegnung dieser Art, denn in der kommenden Saison werden die drei wieder gemeinsam auf Torejagd bei der HSG Twistetal gehen. „Es wird für die Schwestern ein schwieriges Spiel“, vermutet Ludwig. Der 40-Jährige versucht, seine Spielerin so gut wie möglich zu entlasten. „Ich mache dahingehend gar keinen Druck, denn den macht sie sich selbst wahrscheinlich ohnehin genug.“

Über den technisch und taktischen Bereich des Spiels denkt der HSG-Coach nach eigener Aussage übrigens gar nicht nach. „Darüber brauchen wir in einem Derby dieser Art nun wirklich nicht zu reden. Das wird ein offener Schlagabtausch, bei dem die Mannschaft mit dem größeren Siegeswillen erfolgreich sein und zwei Punkte einfahren wird. Natürlich hoffe ich darauf, dass wir als Sieger vom Platz gehen.“

Um diesen Plan umzusetzen, hofft er auf die Genesung einiger angeschlagener Spielerinnen. Dazu gehören unter anderen Leonie Homburg und Lea Immelnkämper. *Foto: M. Sommerlade*